

Pädagogisches Konzept

KITA Baden GmbH
Chinderchrippen Hoi Börzel, Hoi Gömper und Ise Bähkli
Vor-Chindergarte Ise Bähkli



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
2. Gruppenstrukturen	2
3. Ziele und Grundsätze.....	3
4. Gestaltung des Chinderchrippen-Alltags	5
5. Essen	5
6. Räume.....	5
7. Unser Team.....	8
8. Eingewöhnung.....	9
9. Kommunikation.....	9
10. Regeln und Konfliktlösung	9
11. Eltern-Zusammenarbeit.....	10
12. Öffentlichkeit.....	10

Säuglingskonzept

1. Ausgangslage	11
2. Unsere Grundsätze	11
3. Alters-/Gruppenstruktur	13
4. Raumaufteilung.....	13
5. Ernährung.....	14
6. Kommunikation.....	14
7. Eltern-Zusammenarbeit.....	15

1. Einleitung

Die ersten Lebensjahre sind von grosser Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. In dieser Zeit entstehen die Basiskompetenzen, wie soziale Kompetenz, sprachliche Kompetenz, Kreativität und Musikalität, die das Kind einerseits hat und die andererseits auch gefördert werden müssen. Hier werden die Grundlagen für ein „lebenslanges Lernen“ in der frühkindlichen Bildung gelegt.

Die soziale Einstellung, die Lernbereitschaft und die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit hängen von den ersten Erfahrungen des Kindes ab. Unsere Chinderchrippen bieten somit eine **wesentliche Ergänzung** zur Familienerziehung.

Klar strukturierte, sich immer wiederholende, einfache und leicht verständliche Abläufe geben den Kindern die Sicherheit, mit der sie ihre individuelle Persönlichkeit nach ihren Möglichkeiten (rollen, robben, krabbeln, laufen, rennen ...) voll entfalten können.

2. Gruppenstrukturen

Die Chinderchrippen Hoi Börzel und Hoi Gömper bieten jeweils 24 Ganztagesplätze für Kinder von der Geburt bis zum Kindergarteneintritt. Die Kinder sind in jeweils 2 Gruppen aufgeteilt:

Altersgemischte Gruppe (12 gew. Plätze)	0 – ca. 24 Monate
Kleinkindergruppe (15 gew. Plätze)	ca. 24 Mt. – Kindergarten

Die Ise Bähnli Chinderchrippe bietet Platz für:

Altersgemischte Gruppe (12 gew. Plätze)	0 – 2 Jahre
---	-------------

Der Ise Bähnli Vor-Chindergarten bietet Platz für:

Kleinkindergruppe (ca. 10 Kinder)	ca. 2 Jahre – Kindergarten
-----------------------------------	----------------------------

Die Kindergruppen der Chinderchrippen Hoi Börzel und Hoi Gömper sind zeitweise altersdurchmischt, damit die Jüngeren von den Älteren lernen - und umgekehrt.

Unsere Chinderchrippen stehen allen Kindern offen. Erste Priorität haben Kinder, deren Geschwister bereits bei uns betreut werden. Zweite Priorität haben Kinder aus dem nahen Quartier und dann Kinder aus der weiteren Umgebung und den anderen Poolgemeinden.

Den Kindern wird Gelegenheit geboten, sich alleine zu beschäftigen oder sich mit andern Kindern auseinanderzusetzen und zu spielen. Durch die Aufteilung der Räume in verschiedene Bereiche wird den Kindern die Möglichkeit geboten, sich zurückzuziehen und sich auch alleine beschäftigen zu können.

Im Ise Bähnli Vor-Chindergarten werden max. 12 Kinder gemäss unserem speziellen Konzept betreut und gefördert.

3. Ziele und Grundsätze

Die Chinderchrippen der KITA Baden GmbH und der Ise Bähnli Vor-Chindergarten haben zum Ziel, den Kindern einen Raum zu bieten, in dem sie sich ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend entfalten und entwickeln können. Sie sollen in einer familiären und warmen Atmosphäre in ihrer individuellen Entwicklung gefördert und gestützt werden, sich wohlfühlen und eine glückliche Zeit erleben.

Unsere Aufgabe besteht darin, die Kinder zu beobachten, um sie gemäß ihrem Entwicklungsstand in entsprechender Weise fördern zu können. Wenn nötig, helfen wir den Kindern bei Entscheidungsprozessen und Konfliktsituationen. Wir greifen Erfahrungen der Kinder aus dem Alltag auf und versuchen diese mit speziellen Angeboten und Einzelaktivitäten aufzuarbeiten und zu bewältigen. Während des ganzen Tagesablaufes wird das Kind motiviert, über seine Fähigkeiten und Grenzen hinaus, Interessen und Neigungen zu entfalten.

Täglich sitzen alle Kinder für die „Sequenzen“ und zum gemeinsamen Singen im Stuhlkreis zusammen. Wichtig ist uns hier ein Mit- und Füreinander. Die Kinder können ihre Gedanken, Sorgen, Nöte oder Ideen der Gruppe mitteilen. Der Kreis bedeutet etwas „Ganzes“ zu erleben. Es wird hier Aktuelles aufgegriffen und Raum für die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder gegeben, die sie der Gruppe mitteilen möchten. Durch die bereits bekannten und immer wieder wiederholten Lieder und Rituale bekommt das Kind Mut und Sicherheit.

Anhand eines aktuellen Themas animieren wir die Kinder zum Malen, Basteln, sich Wissen anzueignen, zum Beobachten und zum Lernen. Wir stellen ein Angebot zur Verfügung und lassen dem Kind die Wahl, dieses anzunehmen oder nicht. Der Stuhlkreis und die Sequenzen werden von der Betreuerin vorbereitet, gelenkt und geleitet. Verschiedene Rituale fließen hier ein, werden durch die Kinder geprägt und vermitteln Sicherheit. Es wird hier Aktuelles aufgegriffen und Raum für die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder gegeben, die sie der Gruppe mitteilen möchten. Durch die bereits bekannten und immer wieder wiederholten Lieder und Rituale bekommt das Kind Mut und Sicherheit. Ebenso sollen die gemeinsamen Mahlzeiten, das freie Spielen, Zähneputzen und Spazieren den Kindern neben dem Spass auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit vermitteln.

Wir unterstützen die Kinder darin, Fähigkeiten zu entwickeln

- die sie in ihrem täglichen Leben brauchen
- mit denen sie Erlebtes verarbeiten können
- mit denen sie an Selbständigkeit gewinnen können
- die sie im Zusammenleben mit anderen Menschen brauchen

Wir geben den Kindern Geborgenheit, Achtung und Zuwendung

Wir wollen das Kind in seiner Persönlichkeit stärken

Wir helfen den Kindern mit ihren Gefühlen richtig umzugehen

Wir geben den Kindern genügend Freiraum

Wir lassen den Kindern Ruhe und Rückzug

Wir setzen Grenzen und erarbeiten zusammen sinnvolle Regeln

Wir helfen den Kindern ihre Umwelt bewusst wahrzunehmen

Wir unterstützen die Kinder in ihrer Kreativität und Phantasie

4. Gestaltung des Chinderchrippen-Alltags

Siehe Dokument „unser Chrippen-Tag“.

5. Essen

Das Znüni und das Zvieri bereiten die Betreuerinnen - teilweise mit den Kindern - selber zu. Es besteht vorwiegend aus frischen Früchten und Gemüse und ist nach Möglichkeit zuckerlos. Grossen Wert wird auf gesunde und saisonale Nahrungsmittel gelegt. Die Kinderbreie werden immer frisch von unserer Köchin zubereitet.

Für die Zubereitung unserer Mahlzeiten haben wir in jeder Krippe eine Köchin angestellt. Sie bereiten unsere Speisen immer frisch, ausgewogen, salzarm und kindergerecht zu. So erleben die Kinder, wie unsere Nahrung auf den Tisch kommt und können daran teilhaben und sogar mithelfen.

Die Kinder werden ermuntert, von allen Speisen zu probieren. Während des ganzen Tages stehen für alle ungesüssten Tee oder Wasser zur Verfügung.

6. Räume

Die Räume unserer Chinderchrippen sind hell und flexibel eingerichtet. Sie lassen je nach aktuellen Themen und Projekten wechselnde Nutzungen und Gestaltungen zu.

Hoi Börzel

In unserem grossen Raum im Erdgeschoss befindet sich der Eingang- und Garderobenbereich. Hier können auch die Kinderwagen „parkiert“ werden. In einem abgetrennten Bereich befindet sich unser „Ess- und Wohnzimmer“ mit der Küche. Von hier führt eine Tür an die

frische Luft und auf einen Vorplatz. In unmittelbarer Nähe zum Wohn- und Essbereich finden wir den Baby-Gruppenraum. Er ist hell und freundlich eingerichtet und hat grosse Fenster. Eine geschützte Baby-ecke regt die Sinne zum Entdecken und Lernen an. In anderen Teilen des grossen Raumes sind die Puppenecke mit Küche, eine Bauecke, ein Vogelnest und eine Kuschelecke untergebracht. Hier können die Kinder sich zurückziehen, sich in Rollenspiele vertiefen oder auch alleine einer ruhigeren Beschäftigung nachgehen. In diesem grossen Gruppen-Raum treffen wir uns auch mehrmals täglich alle gemeinsam im Kreis zum Singen.

Im Untergeschoss befinden sich ein Raum für die grösseren Kinder und lebhaftere, lautere Beschäftigungen. Er ist ebenfalls geeignet für grössere Projekte wie Hütten bauen, Rumtoben, Eisenbahnen bauen, und ähnliches. Dieser Raum bietet auch die Möglichkeit die Gruppe zu teilen und sich mit einem Teil der Kinder vertieft einem Thema zu widmen.

Nebenan finden wir den Bastelraum mit Malatelier. Hier kann gepinselft, geschnippst und geklebt werden. Dieser Raum wird aber auch gerne für ruhige Lernspiele und wie Puzzles u.ä. genutzt.

Ein weiterer geschlossener Raum bietet den grösseren Kindern Platz für Rückzugsmöglichkeiten und zum Schlafen. Aber auch hier haben wir Platz für Aktivitäten mit einer aufgeteilten Gruppe.

In einem letzten Raum befindet sich unser Büro und der Personalbereich. Hier können sowohl Mitarbeitende wie Eltern in Ruhe ein Gespräch führen oder sich zurückziehen.

Hinter der Krippe befindet sich unser Spielplatz mit grossen Bäumen, einer Spielwiese, einer Schaukel, einem Vogelnest, einer Spielkiste und einer Bank. Im Sommer spannen wir zu unserem Schutz ein grosses Sonnensegel. Ein abschliessbarer Zaun schützt uns. Hier können wir unsere Schneemänner bauen, im Sommer baden, oder einfach ungestört und für uns die frische Luft geniessen. Gerne nehmen wir an kindergerechten Tischen und Stühlen hier unser Zvieri ein und feiern auch mal ein Sommerfest.

Hoi Gömper

Die Räume unserer Chrippe Hoi Gömper sind ebenfalls farbig, froh, kindergerecht und flexibel eingerichtet. Sie lassen je nach aktuellem Themen und Projekten wechselnde Nutzungen und Gestaltungen zu.

Gleich beim Eintreten befindet sich der Besucher im Eingangs- und Garderobenbereich. Hier können auch die Kinderwagen „parkiert“ werden. In einem abgetrennten Bereich befindet sich unser „Ess- und Wohnzimmer“ mit der Küche. In unmittelbarer Nähe zum Wohnbereich finden wir den Babygruppenraum. Er ist hell und freundlich eingerichtet. Ein geschützter Babybereich regt die Sinne zum Entdecken und Lernen an. In einem Teil des grossen Raumes sind ein „Bäbiegge“ und ein „Chüssiegge“ (mit Matratzen und Kissen) untergebracht. Hier können sich die Kinder zurückziehen, sich in Rollenspiele vertiefen oder auch alleine einer ruhigeren Beschäftigung nachgehen. In diesem grossen Gruppen-Raum – auf einem Teppich - treffen sich die Kleinen mehrmals täglich zum Singen. Die Kinder dürfen sich frei im ganzen Raum bewegen. Da sich im ganzen Raum keine gefährlichen und kleinen Gegenstände befinden, lädt er unsere Kleinen zum Entdecken und Erkunden ein.

Auf der linken Seite des Eingangsbereichs befinden sich die Räume für die grösseren Kinder und lebhaftere, lautere Beschäftigungen. Sie sind ebenfalls geeignet für grössere Projekte wie Hütten bauen, Rumtoben, Eisenbahnen bauen, und ähnliches. Diese Räume bieten auch die Möglichkeit die Gruppe zu teilen und sich mit einem Teil der Kinder vertieft einem Thema zu widmen. Eine „Kreativ-Ecke“ lädt zum Basteln, Schneiden, Malen und Kleben ein.

Zwei geschlossene Räume bieten den grösseren Kindern Platz für Rückzugsmöglichkeiten und zum Schlafen. Hier haben wir auch die Ruhe für didaktische Spiele und konzentriertes Arbeiten.

In einem separatem Raum sind die WCs für das Personal und die Kinder untergebracht. Hier befindet sich auch der Wickeltisch und die Waschmaschine mit Tumbler.

In einem letzten Raum ist unser Büro und der Personalbereich. Hier habe Mitarbeitende sowie Eltern die Möglichkeit, in Ruhe ein Gespräch zu führen oder sich zurückzuziehen.

Neben dem Gruppenraum der Grossen ist - überdacht und an der frischen Luft - unserer Loggia. Hier können wir Fussball spielen, im Sommer baden, Rutschbahn fahren oder einfach ungestört die frische Luft geniessen. Diverse Spielsachen laden zu bewegungsintensiven Spielen und Betätigungen ein.

Unsere täglichen Spaziergänge und unsere Wald- und Naturtage führen uns aber zu den nahegelegenen Spielplätzen, in unsere wunderschönen Badener Parks, zu Baustellen, an immer wieder andere spannende Orte in der Stadt und in den nahegelegenen Wald.

Ise Bähkli Chinderchrippe und Vor-Chindergarten

Diese Räume werden im separaten Konzept umschrieben.

7. Unser Team

Wir beschäftigen in unseren Chinderchrippen - gemäss den jeweiligen Betriebsbewilligungen entsprechend - ausgebildetes Personal. Je nach Kinderzahl und Bedarf wird unser Team mit Lernenden, Praktikantinnen und/oder Aushilfs-Personen erweitert.

Chrippenleiterin (dipl. KiGä, Führungsausbildung)
Pädagogische Leiterinnen (FaBe oder in Ausb. HF)
Gruppenleiterinnen (FaBe)
Miterzieherinnen (FaBe mit und ohne Ausb.)
Lernende in der verkürzten Ausbildung (NHB)
Lernende 1. – 3. Lehrjahr
Praktikantinnen
Hauswirtschaft und Kochen

8. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind, die Eltern und das Personal ausserordentlich wichtig. Das erste Treffen dient dem gegenseitigen Kennenlernen. In der ersten Zeit sollte ein Elternteil ständig anwesend sein. Die Eltern erhalten so mit dem Kind die Möglichkeit, sich an unseren Tagesablauf und die verschiedensten Situationen zu gewöhnen und unsere Arbeit kennen zu lernen. Das Vertrauen der Eltern überträgt sich auf das Wohlbefinden des Kindes. Die weitere Eingewöhnungszeit wird gemeinsam mit den Eltern individuell gestaltet.

(Siehe auch Dokumente „Eingewöhnungskonzept“ und „Eingewöhnungsplan“)

9. Kommunikation

Wir vermitteln den Kindern Freude an der Kommunikation in dem wir zuhören, erzählen, singen und Vorbild sind. Wir regen die Kinder an, zu erzählen und sich den andern mitzuteilen. Bei kleineren Kindern, die noch nicht sprechen können, achten wir auf nonverbale Kommunikation, beobachten intensiv und sind ständig in Kontakt mit ihnen.

Indem wir die Kinder im Erlernen der schweizerdeutschen Sprache unterstützen, schaffen wir die bestmöglichen Voraussetzungen für die Schule und ihr ganzes Leben.

(Siehe auch Dokument „Konzept zur Sprachförderung“)

10. Regeln und Konfliktlösung

Regeln sollen immer im Sinnzusammenhang stehen und den Kindern verständlich sein. Soweit es geht werden Regeln mit den Kindern er-

arbeitet und festgelegt. Sie sollen nicht starr sein, aber den Bedürfnissen der Kindergruppe und der Situation angepasst und nach Möglichkeit konsequent umgesetzt werden.

11. Eltern-Zusammenarbeit

Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit und des pädagogischen Konzepts. Das Betreuungsteam fördert einen guten und offenen Austausch mit den Eltern. Regelmässige Elternabende (min. 1x pro Jahr) und gemeinsame Aktivitäten (Samichlaus, Weihnachtsbaumverkauf, Muttertagsbrunch, etc.) ermöglichen es ihnen, sich mit der Kindergruppe, dem Betreuersteam und auch untereinander auszutauschen.

Neben den täglichen Gesprächen beim Bringen und Abholen werden bei Bedarf - oder auf Wunsch in Elterngesprächen - die Entwicklungsschritte der Kinder besprochen. Diese Gespräche dienen auch zur Standortbestimmung, anlässlich derer die Beobachtungen der Betreuerinnen gemeinsam mit den Eltern reflektiert und ausgewertet werden.

12. Öffentlichkeit

Mit kleineren Events und Aktionen im Quartier und der Stadt Baden möchten wir von Zeit zu Zeit auf uns aufmerksam machen und den Kontakt mit den Quartierbewohnern und unserer Umgebung pflegen. Zu diesem Zweck haben wir auch mitgeholfen, die Gruppe Eltern und Kind im Quartier Kappelerhof zu gründen. Wir bieten immer wieder verschiedene Aktivitäten für Eltern mit Kinder und Interessierte aus dem Quartier und für das Quartier an.

Säuglingskonzept

KITA Baden GmbH
Ergänzung zum Pädagogischen Konzept

1. Ausgangslage

Am 1. November 2010 haben wir unsere erste Chinderchrippe Hoi Börzel im Kappelerhof eröffnet. Wie wir unterdessen in allen KITAs feststellen konnten, fehlt es oft an Baby-Plätzen. Diese Situation bringt uns dazu, in unseren Chinderchrippen vermehrt Säuglingsplätze anzubieten und die Räume noch mehr den Bedürfnissen der Ganzkleinen anzupassen.

2. Unsere Grundsätze

Die soziale Einstellung, die Lernbereitschaft und die Entwicklung der gesamten Persönlichkeit hängen von den ersten Erfahrungen des Kindes ab. Unsere Chinderchrippen bieten eine wesentliche Ergänzung zur Familienerziehung.

Wir pflegen einen herzlichen, freundschaftlichen und liebevollen Umgang in einer familiären und kinderfreundlichen Umgebung. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder zu begleiten, zu beobachten, zu ermuntern, ihnen Anregungen und Hilfestellungen zu geben und sie zu unterstützen, damit sie sich gemäß ihrem Entwicklungsstand in entsprechender Weise entwickeln und entfalten können. Klar strukturierte und einfache, leicht verständliche Abläufe geben den Kindern Sicherheit und helfen ihnen, ihre individuelle Persönlichkeit nach ihren Möglichkeiten (rollen, robben, krabbeln, laufen, rennen ...) zu entfalten. Unser Tagesablauf ist strukturiert, lässt sich aber den Bedürfnissen der Kinder entsprechend flexibel gestalten.

Wir sehen schon den kleinsten Menschen - den Säugling - als einmalige Persönlichkeit an, der mit allem ausgestattet ist, was er braucht um erwachsen zu werden, der begierig ist, zu lernen. Wir geben dem Kind lediglich die vertrauensvolle und liebevolle Führung. Wir sorgen für eine Umgebung, die sicher ist, emotional nährend und anregend. Wir geben ihm viel Zeit zum Spielen, Erforschen und Entdecken.

Die Säuglinge dürfen, während sie wach sind, auf den Spieldecken auf dem Rücken (oder Bauch) die Welt erkunden. Von dieser natürlichen Position aus erforschen sie ihre Bewegungsmöglichkeiten. Sie werden so wenig wie möglich von den Betreuerinnen gedreht, gesetzt oder aufgestellt, sondern dürfen selbständig neue Positionen ausprobieren. Das führt zu einer gut trainierten Muskultur, Selbständigkeit, Selbsteinschätzung und einem guten Selbstwertgefühl. Die Umgebung gibt Anreize mit altersgerechtem Spielzeug, Bewegungselementen, Körben, diversen Materialien, Krabbelkisten, Klangkörpern, etc. Im Freien besteht die Möglichkeit mit unterschiedlichsten Materialien zu spielen, mit Sand, Wasser, Erde, und Steinen. Hier kann man krabbeln, springen, klettern, etc.

Damit das Kind seine motorischen Fähigkeiten entwickeln kann, stellen wir ihm Raum und Anreize zur Verfügung für körperbetonte Aktivitäten. Die Musik, Rhythmen und das häufige Singen sollen ihm helfen, seine Persönlichkeit zu entfalten und seine individuellen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir vermitteln Freude an der Bewegung durch Singspiele, Tanzen und Turnen. Die Kinder spüren so ihren Körper und stärken ihr Selbstbewusstsein. So oft wie möglich gehen wir nach draussen und rennen, spazieren (Wald/Bach), spielen (Spielplatz) und unternehmen Ausflüge.

Wir achten auf regelmässige Ruhe- und Erholungszeiten und genügend Schlaf.

Die Sprache hilft den Kindern, ihre Gefühle auszudrücken, Kontakt mit andern zu schaffen, die Welt zu begreifen und Wissen anzueignen. Die Betreuerinnen sind mit den Kindern ständig im Gespräch, erzählen Geschichten, singen und plaudern. Sie fördern die Fantasie und lassen Ideen zu, ohne diese zu werten. Eigeninitiative wird unterstützt und Emotionen dürfen erlebt und akzeptiert werden.

Toleranz gegenüber anderen Kulturen, Nationen, religiösen Hintergründen und Menschen generell, ist für uns selbstverständlich. Jedes Kind wird mit seinen individuellen Voraussetzungen angenommen, abgeholt und begleitet. Wir vermitteln das Gefühl der „Gleichheit“. Unsere Chinderchrippen bieten jedem Kind einen Rahmen, in dem es mit andern Kindern zusammen eine unbeschwerte und glückliche Zeit verbringen kann.

3. Alters-/Gruppenstruktur

An bestimmten Zeiten im Tag sind unsere beiden Gruppen in den Chinderchrippen Hoi Gömper und Hoi Börzel zusammen. Die grösseren Kinder sollen gemeinsam mit den Kleineren aufwachsen. Sie lernen Rücksicht nehmen, die Vorbildrolle übernehmen, den Kleinen zu helfen und sind so durch ihre Vorbildrolle selber motiviert und bereit zu lernen. Im Gegenzug profitieren die kleineren Kinder von den Grossen. Wir vermitteln das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Geborgenheit, ermöglichen aber trotzdem Freiräume und Platz für Individualität und Rückzugsmöglichkeiten.

4. Raumaufteilung

Unsere Räume sind hell und gut überschaubar. Sie sind kindergerecht eingerichtet, bunt und fröhlich gestaltet. Die grossen Gruppenräume lassen viel Freiraum für immer wieder neue Aktivitäten und individuelle Raumunterteilung zu.

Die Babygruppenräume befinden sich in unmittelbarer Nähe der Ess- und Wohnräume. Sie sind offen gestaltet. Diese Offenheit ermöglicht den Betreuerinnen, alle Kinder und den ganzen Raum überschauen zu können. Niederes Mobiliar und ein kinder- und spielfreundlicher Bodenbelag sind speziell für kleine Kinder ideal. In unseren grossen,

durch einen Lattenzaun geschützten Baby-Bereichen ist für die Ganzkleinen genügend Platz zum Entdecken, Fühlen, Beobachten, Greifen und Spielen vorhanden.

Ebenfalls abgetrennt - in zwei separaten Zimmer - sind in beiden Babygruppen zwei Ruheräume. Die kleinen Kinder, die öfters schlafen, sind somit zwar durch diese räumliche Trennung geschützt und in ihrem eigenen Bereich sicher, gleichzeitig aber in unmittelbarer Nähe „zum Geschehen“. Der Aufenthaltsraum sowie die Babyzimmer sind nur mit für kleine Kinder ungefährlichem Spielmaterial ausgestattet. Jedes Kind hat sein eigenes, mit persönlichen Tierchen individuell eingerichtetes Kinder-Bett.

5. Ernährung

Die Mahlzeiten für die kleineren Kinder und Babys sowie die Schoppen und Breie bereiten unserer Köchinnen frisch zu. Sobald die Kleinen vom Tisch essen, sitzen sie mit der ganzen Gruppe am Tisch in ihren Sessels. Grossen Wert wird auf frische und saisonale Nahrungsmittel sowie die gemeinsamen Mahlzeiten gelegt. Während des ganzen Tages stehen für alle ungesüsster Tee und Wasser zur Verfügung. Die Betreuerinnen achten darauf, dass die Esssituation immer möglichst stress- und spannungsfrei abläuft. Wir vertrauen darauf, dass das Kleinkind selber entscheiden kann, wann und wieviel es essen möchte. Wir ermuntern es aber, neue Nahrungsmittel zu probieren und sind am Tisch unserer Vorbildrolle bewusst.

6. Kommunikation

Wir vermitteln den Kindern Freude an der Kommunikation in dem wir zuhören, erzählen, singen und Vorbild sind. Wir regen die Kinder an, zu erzählen und sich den andern mitzuteilen. Bei kleineren Kindern,

die noch nicht sprechen können, achten wir auf nonverbale Kommunikation, beobachten intensiv und sind ständig in Kontakt mit ihnen.

7. Eltern-Zusammenarbeit

Wir pflegen persönliche, individuelle Gespräche mit den Eltern. Neben den täglichen kleinen Austausch-Gesprächen beim Bringen und Abholen werden in regelmässigen Elterngesprächen die Entwicklungsschritte besprochen. Diese Gespräche dienen der Standortbestimmung, anlässlich derer unsere Beobachtungen und das Erlebte gemeinsam mit den Eltern reflektiert und ausgewertet werden.

Unsere Chinderchrippen sind weiter ausgestattet mit allem, was es für die Pflege und Betreuung von Säuglingen braucht: Wickeltische, abgetrennte Schlafräume, Baby- und Kinderbetten, viel heller Raum zum Krabbeln, Liegen, Spielen, ein grosses Laufgitter, Türgitter, Stubenwagen, Kinder-Esssitze, Babyspielzeug, Schoppenwärmer, Sterilisateur, Küchenmaschinen, Baby-4-lings-Wagen, Buggy, Babyphons, Kinderwippen etc.,

Kurz: Wir tun alles, damit es unseren Kleinen so richtig wohl ist bei uns!

Stand 2017